

Großes Interesse an Kirchenentwicklung

Die Seelsorgeeinheit Rheinfelden wird ab 2026 zur neuen Pfarrei Wiesental Dreiländereck gehören. Was das für die Menschen vor Ort bedeutet, erklärte Dekanatsreferent Matthias Wößner am Wochenende Interessierten.

Von Gabriele Rasenberger

RHEINFELDEN-KARSAU Wie geht es mit der Seelsorgeeinheit Rheinfelden ab 2026 weiter, wenn das Dekanat in die Pfarrei Wiesental Dreiländereck integriert wird, wie es die Kirchenentwicklung 2030 vorsieht? Darüber berichtete Dekanatsreferent Matthias Wößner am Samstag im Rahmen eines gut besuchten Gottesdienstes. Für die Mitglieder der Gemeinden war es das erste Mal, dass sie über die Zukunft der Seelsorgeeinheit Rheinfelden informiert wurden.

Wößner machte klar, wie die Realität in der Kirche aussieht: Es gibt sowohl weniger Priester, als auch weniger hauptamtliche Seelsorger. Ebenso gibt es immer weniger ehrenamtliche Mitarbeiter und weniger Gläubige. Trotzdem wird es in Zukunft weiterhin spirituelle Angebote geben. Auch die Diakonie und Caritas werden weiterhin aktiv bleiben. Gerade die Kirche betreibt viele Kindertagesstätten. Damit erreiche man Menschen, mit denen man sonst nichts zu tun hat. Doch der Mitgliederschwund wirkt sich auch auf die Finanzen aus – Stichwort: Kir-

chensteuer. Daher kann davon ausgegangen werden, dass die Kirche einige Immobilien wie Pfarrhäuser aufgeben muss.

Ein Wahltermin für den zukünftigen Pfarreirat steht schon fest: Es wird der 19. Oktober 2025 sein. An diesem Tag wählt jede Gemeinde drei Personen. Nur für die etwas größeren Städte Lörrach und Rheinfelden werden je vier Personen gewählt. Darüber hinaus wird die Pfarrei Wiesental Dreiländereck von einem Leitungsteam, bestehend aus vier Personen, angeführt werden. Vorgesehen sind insgesamt 25 Stellen. Davon sind 21,5 inzwischen besetzt.

Wößner sprach auch an, dass es wichtig sei, dass die Gemeinde vor Ort weiterhin lebendig bleibt. Bestehende Gruppen sollten ihre Arbeit und Engagement fortführen. Einen leitenden Pfar-

rer vor Ort wird es indes nicht überall geben – aber mehrere Priester gibt es auf alle Fälle, erklärte Wößner. Diese übernehmen ebenso wie die anderen hauptberuflichen Seelsorger die Liturgie vor Ort oder ein Begräbnis.

Einige Interessierte wollten zum Schluss noch wissen, was mit den Kirchen oder

Pfarrheimen gemacht werde, die vielleicht nicht mehr gebraucht werden. Gerade in Eichsel wird für die Pfarrscheune immer wieder Geld für deren Erhalt gesammelt. Doch eine Antwort dazu konnte Wößner nicht geben. Stattdessen verwies er auf Konzepte anderer Städte, wo Kirchen unter anderem zu sogenannten Trauerkirchen umgenutzt wurden, wo Urnen beigesetzt werden können. Für die Pfarrei Wiesental Dreiländereck sei allerdings noch vieles offen.

Nicht überall ein leitender Pfarrer, aber mehrere Priester



Dekanatsreferent Matthias Wößner stellte die Kirchenentwicklung vor.



Der Martinisommer zeigt sich auch in der Region.

FOTO: HELMUT KOHLER

Ein gefühlter Sommer mitten im Herbst

Was steckt hinter dem Martinisommer? Und was hat diese herbstliche Wetterlage überhaupt mit Sommer zu tun? Wetterexperte Helmut Kohler kennt die Antworten.

Von Helmut Kohler

SCHWÖRSTADT Der „Martinisommer“ ist vor allem im Süden Deutschlands und in der Schweiz ein Begriff, mit der eine Wetterlage bezeichnet wird, die häufig um den 11. November auftritt: Stabile Hochdruckgebiete führen dabei mit einer südlichen Strömung nochmals warme Luft nach Deutschland. Oft ist es nach dem Altweibersommer und dem goldenen Oktober der letzte markante Warmluftvorstoß vor der kalten Jahreszeit.

Der Legende nach geht der Martinisommer auf den Tod des heiligen Bischofs Martin von Tours zurück, an dessen Todestag das Phänomen erstmalig aufgetreten sein soll. Im klimatologi-

schen Sinn ist die Bezeichnung allerdings ein reiner Bluff: Erst bei Tagestemperaturen von 25 Grad und mehr ist von einem Sommertag die Rede. Da aber Ende Oktober die Tage oft massiv kälter sind, fühlen sich die warmen Novembertage schon fast wie ein Sommertag an. Ein Paradebeispiel für diese Wetterlage war der 3,4 Grad Celsius zu warme November 2015 mit einem Sonnenscheinüberschuss von 100 Prozent – ein Rekord. Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1997 fiel der Martinisommer in unserer Region nur 2023, 2019, 2017, 2013, 2012, 2007, 2005 und 2003 aus.

Der November 2024 begann mit einem beständigen Hochdruckwetter, ohne Regen. Hochdrucklagen bedeuten jedoch im Herbst und Winter nicht immer Sonnenschein, sondern auch Nebel und Hochnebel: oben blau und unten grau. Insgesamt war das erste Drittel des Monats 2,7 Grad zu warm. Nach einer kurzen Niederschlagsphase, der ersten seit 17 Tagen, sanken Temperaturen ab Mittwoch und es könnte den ersten Boden- oder Luftfrost geben.

Wieder Adventszauber in Wyhlen

Rund um die Pfarrkirche St. Georg in Wyhlen wird es auch in diesem Jahr wieder einen Adventszauber geben – mit kleinen Neuerungen. Insgesamt 38 Aussteller beteiligen sich.

Von Heinz Vollmar

GRENTZACH-WYHLEN Der Adventszauber findet in diesem Jahr am 23. November von 12 bis 19 Uhr rund um die Pfarrkirche St. Georg in Wyhlen statt. Die Veranstaltung erfreute sich in den zurückliegenden Jahren immer größer werdender Beliebtheit und ist zu einem kleinen, gemütlichen Pendant zum sehr viel größeren Weihnachtsmarkt in Grenzach geworden.

Neu dabei ist in diesem Jahr die Wyhlener Fasnachtsclique Grienloch Rüchle. Sie unterstützen den Weihnachtsmarkt kulinarisch mit Schupfnudeln und schenken außerdem Sekt aus. Gebrüllte Bratwürste und Käsebengel servieren die Waggis aus Wyhlen, Waffeln gibt es am Stand der Jahrgangsstufe 2 des Lise-Meitner-Gymnasiums. Erstmals verkauft der Bauförderverein der Pfarrkirche St. Georg in diesem Jahr auch seine Adventskränze und Gestecke an einem eigenen Stand. Auf diese Weise können im Gemeindesaal mehr Sitzmöglichkeiten zum Kaffeetrinken und Kuchenessen bereitgestellt werden.

Neues geboten wird in diesem Jahr auch im Foyer des Gemeindehauses, wo unter anderem Mark Steger aus der Wohngruppe des St. Josefshauses seine

Bilder ausstellt. Im Foyer des Gemeindehauses wird es außerdem auch einen Stand geben, an dem Silberschmuck verkauft wird. Auch Sitzmöglichkeiten werden in diesem Bereich erstmals angeboten. Der Künstlerkreis wird indes seine Werke wieder in der Kirche St. Georg präsentieren. Gegen 15 Uhr wird dort auch der Gospelchor unter der Leitung von Florian Metz auftreten. Darüber hinaus wird Tanzgruppe Dancepiration aus Grenzach am Nachmittag auf dem Gelände mehrere kleine Auftritte zu weihnachtlicher Tanzmusik zeigen und zum Mittanzen anregen.

Dem Organisationsteam des Adventszaubers gehören Constanze Meier, Dieter und Marianne Eisenhauer, Simone Kaiser und Andrea Fluck an. Insgesamt beteiligen sich 38 Aussteller an der Veranstaltung am 23. November.



Gemütliche Stimmung beim Adventszauber 2023 rund um die Pfarrkirche St. Georg in Wyhlen

FOTO: HEINZ VOLLMAR

TERMINE

RHEINFELDEN Stadtsenioren beraten

Am Dienstag, 26. November, informiert der Stadtseniorenrat von 16 bis 18 Uhr im Gambrinus über Fragen rund ums Älterwerden sowie Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, ist es ratsam, unter 07623/5501 einen Termin zu vereinbaren.

Die Macht des Todes

Unter dem Titel „Tod, wo ist dein Sieg?“ spricht am Dienstag, 26. November, um 18.30 Uhr Pfarrer Andreas Brüstle im Bestattungshaus Frank, Werderstraße 38, über die Macht des Todes. Philosophische und hoffnungsvolle Gedanken sollen den Abend begleiten. Der Vortrag wird von meditativer Orgelmusik umrahmt.

Chor Ton-Art zieht Bilanz

Der Chor Ton-Art Nollingen hält am Donnerstag, 28. November, um 19.30 Uhr seine Hauptversammlung im Probelokal der Hebelhalle in Nollingen ab. Eingeladen sind alle Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitglieder. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Teil-Neuwahlen und Ehrungen.

Advent in Nollingen

Das Gemeindeteam von St. Felix und Regula lädt am Montag, 2. Dezember, zur Adventsfeier ein. Beginn ist um 14.30 Uhr mit einem Wortgottesdienst. Im Anschluss treffen sich alle Interessierten zum gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus in Nollingen.

Dorfkultur Herten tagt

Der Verein „Dorfkultur Herten“ hält am Mittwoch, 4. Dezember, um 19 Uhr seine Hauptversammlung im Rathauskeller in der Hauptstraße 33 ab. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Vorstandes, diverse Wahlen und ein Ausblick in das nächste Jahr.

KONTAKT ZUR BZ

BADISCHE ZEITUNG RHEINFELDEN

- Nachrichten und Termine**
Redaktion: Nicolai Kapitz (Leitung), Stefan Ammann, Erika Bader, Esther Lulaj
Telefon: 07623/968-5950
Fax: 07623/968-5959
redaktion.rheinfelden@badische-zeitung.de
- Wir über uns:** <http://mehr.bz/red-rhf>
- Facebook:** <http://mehr.bz/fb-rhf>
- Medienberatung Geschäftskunden**
Elisabeth Lenz (07623/968-5944)
lenz@badische-zeitung.de
- Postanschrift**
Karl-Fürstenberg-Straße 17, 79618 Rheinfelden
- Private Anzeigen**
Telefon: 0761/496-8210
- Leserservice**
Telefon: 0761/496-8200
- Ticketservice**
Telefon: 0761/496-8888